

**Lernen aus der Geschichte e.V.**

**<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>**

**Der folgende Text ist auf dem Webportal  
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.**

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989.

Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

## **Zeitzeugen gesucht**

Wir, Schüler der 11. Klasse der Wittenberger Gesamtschule, haben ein Geschichtsprojekt ins Leben gerufen. Unsere Aufgabe ist es, das KZ-Außenlager Wittenberge des Konzentrationslagers Neuengamme bei Hamburg zu erforschen. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf dieses Gebiet. Uns interessieren auch die Einzelschicksale der in Wittenberge inhaftierten Personen. Bis jetzt haben wir nur Totenlisten zur Verfügung, das erschwert unsere Arbeit erheblich. Deutlich einfacher wäre es, wenn wir mit Menschen sprechen könnten, die zur Zeit des Außenlagers (1942 bis Februar 1945) die Augen vor dem, was dort passierte, nicht verschlossen. Es können sich auch Personen bei uns melden, denen etwas seltsam vorkam, denn die dort ermordeten Häftlingen konnten nicht einfach so auf dem Gelände der Zellwolle begraben werden. Es muss einen anderen Ort gegeben haben. Wer hat gesehen, wie Häftlingen das Leben im Lager erleichtert wurde, indem man ihnen Lebensmittel zukommen ließ? Wir sind auf die Hilfe von Menschen, die zur Zeit des Lagers in Wittenberge und Umgebung lebten, angewiesen. Wir würden uns sehr über Ihre Hilfe freuen, denn es geht um eine Stück "Wittenberger Geschichte".

Aufruf in der Tageszeitung "Der Prignitzer"